

## IN MEMORIAM HERB J. PINDUR

Am 2. August starb völlig unerwartet Sektionschef Sen. h.c. Mag. Dr. Herb J. PINDUR. Mit ihm haben die Natur- und Umweltschutzorganisationen, insbesondere der Österreichische Naturschutzbund, einen echten Freund verloren. Stets aufgeschlossen für alle Initiativen zur Sicherung unserer Landschaft und Umwelt zeigte er auch großes Verständnis für die Besonderheiten, die der Arbeit gemeinnütziger, auf ehrenamtlicher Basis arbeitenden Vereine nun einmal eigen sind. Ohne seine Initiativen wäre die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz nicht aufgebaut und zu einem derart wirkungsvollen Instrument zur Förderung vereinsmäßiger Natur- und Umweltschutzaktivitäten geworden. Damit hat er einen Prozeß in Schwung gebracht, der geradezu nach dem Schneeballprinzip zur Verbreitung ökologischen Gedankenguts in der breiten Öffentlichkeit und der Förderung der Privatinitiative beiträgt.

Als regelmäßiger Gast der Naturschutztage, als Juror bei diversen Wettbewerben der Österreichischen Naturschutzjugend und als stets freundlicher, sachlicher Diskussionspartner und Ratgeber war er unserer Organisation besonders verbunden. Wir schätzten an ihm seine Toleranz und die Bereitschaft, auch mittel- und langfristige Strategien für die Sicherung einer lebenswerten Umwelt mit großem Einsatz zu verfolgen. Die Schaffung des international beispielgebenden Lebensmittelgesetzes ist dafür ein Beweis. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, die in Bearbeitung stehenden Gesetze zur Frage der Sondermüll- und Umweltchemikalienproblematik zu einem Abschluß zu bringen.

Wohl jeder, der Herb J. PINDUR persönlich gekannt hat, konnte unschwer erkennen, daß seine berufliche Tätigkeit getragen war von einer persönlichen Begeisterung und hohen Idealen, denen echte Menschenliebe zugrunde lag.

Mit ihm hat der Natur- und Umweltschutz in Österreich einen schweren Verlust erlitten. Und viele engagierte Naturschützer aus den verschiedensten Lagern einen aufrichtigen Freund verloren.

W. Kofler